

EUROPAARBEIT DER STADT CHEMNITZ

➔ Jahresbericht 2009

EUROPAWAHL 2009: DIE SÄCHSISCHEN EU-ABGEORDNETEN

Vom 4. bis 7. Juni 2009 fand zum siebten Mal die Wahl zum Europäischen Parlament statt. Seit 1979 wird das Europäische Parlament alle fünf Jahre direkt von den Unionsbürgern gewählt. Rund 375 Millionen Wahlberechtigte aus 27 EU-Mitgliedstaaten waren dazu aufgerufen, ihre parlamentarischen Vertreter in Europa zu bestimmen. Damit stellt das Europäische Parlament die einzige direkt gewählte multinationale Volksvertretung der Welt dar. In den letzten Jahrzehnten hat das Europäische Parlament im institutionellen Gefüge der EU erheblich an Bedeutung gewonnen. In seinen Anfängen war das Parlament lediglich beratend tätig, hat sich inzwischen zu einer echten europäischen Bürgervertretung gewandelt. Die Kompetenzbereiche ähneln denen eines nationalen Parlaments – so kontrolliert es die Exekutive, verabschiedet den EU-Haushalt und entscheidet gemeinsam mit dem Rat über die Gesetzgebung in der EU. Insgesamt sitzen 736 Abgeordnete im Europäischen Parlament – Deutschland stellt mit derzeit 99 das größte nationale Kontingent. Der Freistaat Sachsen wird vertreten durch:

➤ Hermann Winkler (CDU)

Der Spitzenkandidat der sächsischen Union zog 2009 neu ins Europäische Parlament ein. Für seine Partei in Sachsen war er zuletzt Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten und Chef der Staatskanzlei. Bereits seit 2005 vertritt Hermann Winkler den Freistaat Sachsen im Ausschuss der Regionen (AdR) in Brüssel. Im Europäischen Parlament ist er als Mitglied im Ausschuss für regionale Entwicklung und als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie tätig.

KONTAKT Europabüro
Wilhelm-Leuschner-Platz 12 · 04107 Leipzig
Telefon: 0341 9939096
E-Mail: hermann.winkler@europarl.europa.eu
Internet: www.hermann-winkler.eu

➤ Dr. Peter Jahr (CDU)

Ebenfalls neu im EU-Parlament ist Dr. Peter Jahr. Der Diplombauingenieur aus Burgstädt war bereits agrarpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im Landtag, zog nach dem Verzicht auf eine erneute Bundestagskandidatur ins Europäische Parlament ein. Als Mitglied des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung wird Dr. Peter Jahr sich in Zukunft in Europa einbringen. Des Weiteren ist er in den Ausschüssen Petition und Haushalt tätig.

KONTAKT Europabüro Burgstädt
Obergasse 7 · 09217 Burgstädt
Telefon: 03724 15735
E-Mail: peter.jahr@europarl.europa.eu
Internet: www.peter-jahr.de

➤ Constanze Krehl (SPD)

Die SPD-Politikerin vertritt bereits seit 1994 die sächsischen Interessen im EU-Parlament. Bis 2004 war die Diplom-Informatikerin Vorsitzende der SPD in Sachsen. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit in Brüssel stellt die EU-Regional- und Strukturpolitik dar – ein Bereich, der für die ostdeutschen Länder von großer Bedeutung ist. Als stellvertretendes Mitglied gehört sie dem Haushaltsausschuss an.

KONTAKT Europabüro Leipzig
Rosa-Luxemburg-Straße 19/21 · 04103 Leipzig
Telefon: 0341 9616347
E-Mail: europa@constanze-krehl.eu
Internet: www.constanze-krehl.de

➤ Prof. Dr. Lothar Bisky (Die Linke)

Nachdem er in der vergangenen Legislaturperiode im Bundestag vertreten war, zog Prof. Dr. Lothar Bisky 2009 für die Linkspartei neu ins Europaparlament ein. Der Bundessvorsitzende der Linken ist seit 2007 auch Vorsitzender der Europäischen Linkspartei, will sich für mehr europäisches Denken in der Linkspartei einsetzen. Im Ausschuss Kultur und Bildung hat Bisky den stellvertretenden Vorsitz inne.

KONTAKT Europabüro DIE LINKE im Bundestag
Deutscher Bundestag · Unter den Linden 50 · 10117 Berlin
Telefon: 030 22771406
E-Mail: lothar.bisky@europarl.europa.eu
Internet: www.lotharbisky.de

➤ Dr. Cornelia Ernst (Die Linke)

Die Vorsitzende der Sächsischen Linken vertritt die sächsischen Interessen in Europa. Sie war bis 2009 neben ihrer Arbeit als Landtagsabgeordnete lokalpolitisch als Dresdner Stadträtin aktiv. Politische Schwerpunktthemen der Diplom-Pädagogin bilden Geschlechtergleichstellung sowie Justiz und Inneres in den entsprechenden Parlamentsausschüssen. Darüber hinaus ist Dr. Cornelia Ernst im Ausschuss für regionale Entwicklung aktiv.

KONTAKT Europabüro im Rothaus
Lohstraße 2 · 09111 Chemnitz
Telefon: 0351 42690005
E-Mail: cornelia.ernst@europarl.europa.eu
Internet: www.cornelia-ernst.de

➤ Holger Kraemer (FDP)

Der 2001 von seiner Partei in den Rat der Europäischen Liberalen entsandte Holger Kraemer sitzt seit 2004 im Europäischen Parlament. Neben seinem Schwerpunktthema Umweltschutz und seiner Mitwirkung im Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit setzt sich Kraemer besonders für eine sinnvolle Verteilung der Kompetenzen zwischen Europäischer Union und Mitgliedstaaten ein.

KONTAKT Kraemerladen Lichtbogen am Martin-Luther-Ring
Nonnenmühlgasse 1 · 04107 Leipzig
Telefon: 0341 2535580
E-Mail: info@holger-kraemer.de
Internet: www.holger-kraemer.de

Bindeglied zwischen Europa und der Stadt der Moderne: Die EU-Stelle der Stadt Chemnitz

Ein gemeinsames Handeln der Europäischen Union ermöglicht die Bewältigung von Herausforderungen in den Bereichen Wirtschaft und Soziales, Umwelt und Energie, Mobilität und Flexibilität, Begegnung und Zusammenarbeit. Für die Ausführung der europäischen Richtlinien und Verordnungen sind starke Kommunen unverzichtbar. Damit kommt der Verbindung zwischen kommunaler und europäischer Ebene eine immer wichtigere Bedeutung zu. Die Anstrengungen der Städte werden durch die EU mit Förderprogrammen unterstützt. Als Stadt der Moderne widmet sich Chemnitz vielfältigen Aktivitäten im Bereich Europa.

Gemäß dem Motto der europäischen Integration „In Vielfalt geeint“ zur Förderung der Zusammenarbeit und Einbeziehung von Staaten und Völkern realisiert die Stadt Chemnitz transnationale Projekte mit europäischen Partnern. Diese nicht auf Regierungs- sondern auf gesellschaftlicher Ebene organisierten und umgesetzten Projekte widmen sich hauptsächlich den Bereichen Städtepartnerschaften, Bildung, Jugend, Sport, Kultur, Gesundheit, Umwelt und Wirtschaft. Es werden eine Begegnung zwischen den Bürgerinnen und Bürgern sowie ein Austausch zu gemeinsamen Problemen, bewährten Praktiken und kreativen Lösungen ermöglicht. Zudem wird eine nachhaltige Vernetzung der beteiligten Partner erreicht. So leisten die Chemnitzer Projekte einen bedeutenden Beitrag zu einer grenzübergreifenden Verständigung sowie zu einem stabilen Europa. Die EU-Stelle der Stadt Chemnitz koordiniert und unterstützt EU-Projekte der Stadt, lokaler Vereine und Institutionen. Sie berät über Fördermöglichkeiten, die die Europäische Union bietet, unterstützt bei der Suche nach Partnern in Europa und Chemnitz und leistet Hilfe bei der Antragstellung. Mit der Öffentlichkeitsarbeit trägt die EU-Stelle dazu bei, europäische Themen in Chemnitz zu verankern. Die Bedeutung der EU wird für die Chemnitzerinnen und Chemnitzer sichtbar. Durch den direkten Austausch und die Begegnung mit europäischen Partnern wird die Europäische Union greifbar. Die Projekte fördern den Abbau von Vorurteilen und unterstützen eine aktive europäische Bür-



gerschaft. Ämter, Vereine und Einrichtungen profitieren von einem gemeinsamen Erfahrungsaustausch und können ihre Angebote und ihre Arbeit verbessern.

Mit den von der EU eingesetzten Strukturmaßnahmen Europäischer Fonds für regionale Entwicklung und Europäischer Sozialfonds können bauliche, infrastrukturelle, energetische sowie bildungsorientierte Vorhaben in benachteiligten Stadtteilen der Stadt Chemnitz finanziert werden. Dadurch wird das Ziel der Stärkung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts sowie einer ausgewogenen und nachhaltigen Entwicklung der europäischen Gemeinschaft gefördert.

Unter Einbindung zahlreicher Partner organisiert die EU-Stelle Veranstaltungen zur Europawoche, den Europäischen Nachbarschaftstag und die Europäische Mobilitätswoche in Chemnitz.

Die Mitgliedschaft im Städtenetzwerk EUROCI-TIES ermöglicht den Austausch von Erfahrungen sowie Projektarbeit mit den mehr als 140 Großstädten aus über 30 europäischen Ländern. Chemnitz kann durch die Foren, Arbeitsgruppen, Projekte und Veranstaltungen des Netzwerks eigene Interessen in den Dialog mit den Institutionen der EU einbringen.

Der vorliegende EU-Bericht stellt die Europaarbeit der Stadt vor und zeigt Beispiele der im Jahr 2009 in Chemnitz umgesetzten Veranstaltungen, Projekte und Strukturmaßnahmen auf.



10-jähriges Jubiläum der Partnerschaft zwischen Rabenstein (A) und dem Stadtteil Rabenstein in Chemnitz

EU-Förderprogramm: Europa für Bürgerinnen und Bürger,
1.1 Bürgerbegegnungen im Rahmen von Städtepartnerschaften

Projektzeitraum: 21. bis 24.05.2009

Anlässlich des Jubiläums der Partnerschaft lud die Unabhängige Bürgerinitiative Rabenstein e. V. (UBR) 60 Bürgerinnen und Bürger aus Rabenstein an der Pielach in Österreich ein. Die Begegnung stand ganz im Zeichen des weiteren Ausbaus der Beziehungen. Außerdem nahm der Musikverein der Partnergemeinde am Musikfest im Chemnitzer Stadtteil teil.



Rabenstein machte die Gäste mit der Stadt Chemnitz bekannt und enthielt zahlreiche Höhepunkte wie zum Beispiel die Enthüllung einer Informationstafel zur Partnergemeinde vor der neu entstandenen Aussichtsplattform in Rabenstein. Beim gemeinsamen Pflanzen von Sträuchern aus Österreich wurde die Freundschaft auf eine neue Weise besiegelt. Das Konzert des Musikvereins aus Rabenstein an der Pielach in der ausverkauften Rabensteiner Kirche war ein voller Erfolg. Nach einem Konzert vor dem Chemnitzer Rathaus wurde die Gruppe von der Leiterin des Bürgermeisteramtes empfangen und Türmer Stefan Weber erläuterte die Chemnitzer Geschichte während einer Rathausführung. Es wurde ein reger Erfahrungsaustausch zur Arbeit in der Zivilgesellschaft geführt. Mit Stolz erfüllte beide Partner, dass der Präsident der Europäischen Kommission, José Manuel Barroso, anlässlich seines Aufenthaltes in Chemnitz am 08.05.2009 das Projekt in einem Interview als beispielhaft bezeichnete.

➤ NUTZER DES PROJEKTS

Die Begegnung diente dazu, die Bürgerinnen und Bürger beider Orte noch näher miteinander vertraut zu machen und weitere Vereine in die Städtepartnerschaftsarbeit einzubeziehen.

➤ PROJEKTPARTNER

Das Aufenthaltsprogramm in Chemnitz wurde durch die UBR in Zusammenarbeit mit weiteren Vereinen organisiert. Zur Abstimmung mit den Österreichern fand ein Vorbesuch in Rabenstein an der Pielach statt.

➤ UMSETZUNG

Das Programm mit Besuchen des Steinernen Waldes, des Eisenbahnmuseums und einer Wanderung durch das Naherholungsgebiet

➤ Die Partnerschaft konnte weiter ausgebaut werden. Zu den Konzerten des Musikvereins kamen mehrere hundert Zuschauer. Der Rabensteiner Fußballverein reiste im Herbst 2009 zu einem Seniorenturnier nach Österreich. Aufgrund der großen Nachfrage wurde im Oktober 2009 auch eine Bürgerreise nach Rabenstein an der Pielach organisiert. 2010 wird eine Delegation aus dem Chemnitzer Stadtteil an der Einweihung des zweiten Bauabschnitts des neuen Gemeindezentrums in Rabenstein an der Pielach teilnehmen.

➤ KONTAKT

Stadt Chemnitz

Bürgermeisteramt

Markt 1 · 09111 Chemnitz

Frau Sachs

Tel.: 0371 4881509

E-Mail: pia.sachs@stadt-chemnitz.de

UBR - Herr Reuther

Tel.: 0371 8202306



➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Diese Begegnung war bereits die zweite europäische Aktivität der UBR, die von der Europäischen Union finanziell unterstützt wurde. Dies zeigt das große Potenzial dieser Partnerschaft, das sicher auch in Zukunft für weitere europäische Projekte genutzt werden kann.



Transnationales Jugendseminar für neue Methoden in der Jugendbeteiligung

EU-Förderprogramm: Jugend in Aktion,
5.1 Begegnungen junger Menschen mit Verantwortlichen der Jugendpolitik

Projektzeitraum: 02 bis 07/2009

Ziel des Projekts im Rahmen des Programms „Jugend in Aktion“ war die Herstellung von Partnerschaften zwischen Organisationen junger Menschen und verantwortlichen Politikern. Es sollte ein Transfer von Erfahrungen in der Jugendpolitik zwischen den beteiligten Städten ermöglicht werden. Diese Begegnung strebte damit eine Verbesserung des Verständnisses zwischen Jugend und politischen Entscheidungsträgern an.



➤ NUTZER DES PROJEKTS

Innerhalb des Projekts sollte ein Dialog zwischen jungen Menschen in Chemnitz sowie Jugendarbeitern, Jugendeinrichtungen und Verantwortlichen für Jugendpolitik realisiert werden.

➤ PROJEKTPARTNER

Auf lokaler Ebene führte die Aktion das Amt für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz gemeinsam mit der Kinderbeauftragten der Stadt Chemnitz durch. Die Projektleitung oblag der türkischen Stadt Osmangazi. Des Weiteren waren die Städte Constanta (Rumänien), Umea (Schweden), Birmingham (Großbritannien), Rotterdam (Niederlande) sowie die Vereinigung der Bulgarischen Schwarzmeer-Ortschaften involviert.

➤ UMSETZUNG

Im Mittelpunkt der Jugendbegegnung stand ein sechstägiges Seminar für neue Methoden der Jugendpartizipation. Vom 13. bis 19.05.2009 diskutierten in Bursa (Türkei) Jugendliche zwischen 18 und 25 Jahren sowie Experten und Entscheidungsträger im Bereich der Jugendpolitik. Das Programm basierte auf einem nicht formalen Lernworkshop und Lektionen. Dabei beschäftigte sich das Seminar selbst mit den Fragestellungen der aktuellen Situation der Jugendbeteiligung, der Kooperation mit Politikern und mit kreativen Methoden der Jugendpartizipation. Experten und Entscheidungsträger konnten

auf diese Weise ihr Verständnis für die Auffassungen und Bedürfnisse junger Menschen verbessern. Umgekehrt erhielten die Jugendlichen Einblick in die Hintergründe der Entscheidungsfindungsprozesse, die Auswirkungen auf ihr Leben haben und die sie durch gemeinsam gefasste Empfehlungen für zukünftige Entscheidungen beeinflussen können.

Zu Beginn der Begegnung in Bursa stellten sich alle beteiligten Gruppen einander vor und lernten sich kennen. Die Jugendlichen nahmen am Tag der Nationalitäten und an den Veranstaltungen zum Nationalen Tag der Jugend und des Sports teil. Darüber hinaus stand ein Empfang bei Kommunalpolitikern auf dem Programm.

➤ Das Projektziel wurde erreicht, die Chemnitzer Jugendlichen kamen mit Teilnehmern aus sieben europäischen Ländern zum Austausch von Erfahrungen zusammen.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE PROJEKTE

Für die Zukunft ist die Einbeziehung der Schulen sowie der Partnerstädte anvisiert, um eine nachhaltige Nutzung der Ergebnisse zu gewährleisten.

➤ KONTAKT

Stadt Chemnitz
Amt für Jugend und Familie
Bahnhofstraße 53 · 09111 Chemnitz
Herr Grasselt
Tel.: 0371 4885939
E-Mail: ralph.grasselt@stadt-chemnitz.de

Jugendprojekt der Stadt Mulhouse „Particip'Action“

EU-Förderprogramm: Jugend in Aktion,
5.1 Begegnungen junger Menschen mit Verantwortlichen der Jugendpolitik

Projektzeitraum: 12. bis 14.11.2009

Im Rahmen der Arbeit des Jugendrats der Stadt Mulhouse und der Festivalwoche „Junge Stadt“ fand ein dreitägiges europäisches Treffen von Jugendlichen, aus Jugendräten verschiedener Städte, in Mulhouse statt. Diese Begegnung sollte den Grundstein einer längerfristigen Zusammenarbeit legen. Partnerstädte und beteiligte Jugendliche erhielten die Gelegenheit, sich an der Projektvorbereitung zu beteiligen. Themen des Austauschs stellten Solidarität, Umwelt und Klimawandel, Bürgerschaftliches Engagement u. a. dar.



➤ NUTZER DES PROJEKTS

Aufgrund der englischen Projektsprache nahmen sieben Jugendliche des Georgius-Agricola-Gymnasiums der Stadt Chemnitz teil.

➤ PROJEKTPARTNER

An dem Projekt waren sieben Länder mitbeteiligt, wobei der französischen Stadt Mulhouse die Projektleitung oblag. Neben der Stadt Chemnitz wirkten die Städte Kassel,

Ústí nad Labem aus der Tschechischen Republik, Walsall aus Großbritannien, Timisoara aus Rumänien und die polnische Region Wrocław mit.

Die tschechische Partnerstadt von Chemnitz wurde dabei durch die EU-Stelle als Projektteilnehmer an Mulhouse vermittelt.

➤ UMSETZUNG

Die Teilnehmer diskutierten in drei Arbeitsgruppen intensiv über Fragen zur Zukunft Europas. Die Ergebnisse und Schlussfolgerungen wurden den Repräsentanten des Generalrats Mulhouse Sud Alsace und dem Europäischen Rat mitgeteilt. Höhepunkt war die Teilnahme am Abschlusskonzert im Rahmen der Aktionswoche mit 4.000 Gästen.

➤ Das Projektziel wurde erreicht, geplant ist ein Folgetreffen im Jahr 2010.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE PROJEKTE

Die Kooperation der Jugendhilfe mit der Schule hat sich sehr gut bewährt.

➤ KONTAKT

Stadt Chemnitz
Amt für Jugend und Familie
Bahnhofstraße 53 · 09111 Chemnitz
Herr Grasselt
Tel.: 0371 4885939
E-Mail: ralph.grasselt@stadt-chemnitz.de



Postindustrielle Städte auf der Suche nach einer neuen Identität

EU-Förderprogramm: Europa für Bürgerinnen und Bürger,
1.2 Thematische Netzwerke zwischen Partnerstädten

Projektzeitraum: 15. bis 17.04.2009

Mit der Durchführung der internationalen Konferenz verfolgte die polnische Partnerstadt Łódź das Ziel, den Bürgern der am Projekt beteiligten Städte eine Möglichkeit zu schaffen, einen interkulturellen Dialog zu den für ihre Städte bedeutenden Themen zu führen. Die Teilnehmer sollten neue Ideen für europäische Projekte und Kontakte zueinander entwickeln. Angestrebt wurden die Einrichtung der Internetseite „Thematische Netzwerke zu Partnerstädten“ mit Informationen zu Projekten im Rahmen des Programms „Europa für Bürger“ sowie die Herausgabe von Publikationen mit Informationen zur Konferenz.

➤ NUTZER DES PROJEKTS

Die Konferenz richtete sich an Fachleute aus den Bereichen Industriekultur, Stadtplanung, Textilindustrie, Wissenschaft und internationale Zusammenarbeit.

➤ PROJEKTPARTNER

Neben Łódź waren die Stadt Chemnitz, mit dem Interessenverband Chemnitzer Maschinenbau e. V., der Deutsch-Polnischen Gesell-

schaft e. V. und dem Sächsischen Industriemuseum Chemnitz, sowie die finnische Stadt Tampere eingebunden.

➤ UMSETZUNG

Die Konferenz wurde durch den Bürgermeister Jerzy Kropiwnicki im Historischen Museum der Stadt Łódź feierlich eröffnet. In Fachvorträgen stellten die Konferenzteilnehmer die Industriegeschichte und -gegenwart ihrer Städte vor und entwickelten Ideen zur Zusammenarbeit auf diesem Gebiet. Die Gastgeber zeigten bei Besuchen vor Ort Denkmale der Industriegeschichte und auch neue Nutzungen für diese Gebäude. Als besonders beeindruckend galt dabei die gelungene Sanierung des Geländes der ehemaligen Spinnerei von Poznański „Manufaktura“ mit Geschäften, Künstlerwerkstätten und einem Hotel, welches sich zu einem neuen Mittelpunkt in der Stadt entwickelt hat. Auch die Spinnerei eines der ersten Industriellen, des deutschen Einwanderers Ludwik Geyer, konnte erhalten werden. Sie wird als Textil- und Freilichtmuseum genutzt, in dem auch die Lebensbedingungen der Textilarbeiter dargestellt werden.

Weitere Informationen können im Internet auf der Seite www.ttownsineurope.eu abgerufen werden. Die Konferenzdokumentation ist in der EU-Stelle der Stadt Chemnitz erhältlich.

➤ KONTAKT

Stadt Chemnitz
Bürgermeisteramt
Markt 1 · 09111 Chemnitz
Frau Sachs
Tel.: 0371 4881509
E-Mail: pia.sachs@stadt-chemnitz.de



➤ Die rund 100 Konferenzteilnehmer bekamen einen umfassenden Einblick in die Geschichte und Gegenwart der Textilindustrie der drei Partnerstädte, konnten neue Kontakte knüpfen und zahlreiche Anregungen für die weitere Kooperation mit nach Hause nehmen.

➤ **IMPULSE FÜR KÜNFTIGE PROJEKTE**

Die Deutsch-Polnische Gesellschaft e. V. schlug zum Beispiel vor, in Chemnitz einen Workshop zum Thema „Die Rolle von Unternehmern und Firmen aus Chemnitz in der Geschichte der Textilindustrie in Łódź“ zu organisieren.



Erforschung und Verbesserung der Beteiligung von Jugendlichen an Aktivitäten von kommunalen Behörden

EU-Förderprogramm: Programm für lebenslanges Lernen, COMENIUS-Regio

Projektzeitraum: 01.08.2009 bis 31.07.2011



Kinder und Jugendliche sollen durch Möglichkeiten zur Teilnahme an Entscheidungsfindungsprozessen und durch die Einbeziehung in die Politik profitieren. Hierzu werden ihre Fähigkeiten, ihr Selbstbewusstsein, ihr Wissen und ihre Leistung entwickelt und gefördert. Sie sollen befähigt werden, weiter einen aktiven Beitrag in ihrer Gemeinde zu leisten. Ziel ist auch, durch die Konsultations- und Teilnahmemöglichkeiten den Zusammenhalt der Gemeinschaft zu fördern und benachteiligte Gruppen zu erreichen. Die lokalen Behörden einschließlich Schulen werden bei der Entwicklung ihrer Kapazitäten unterstützt, um Kinder und Jugendliche effektiv einzubeziehen.



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

➤ NUTZER DES PROJEKTS

Die Partnerschaften im Rahmen der Aktion COMENIUS-Regio fördern die Zusammenarbeit zwischen den Verantwortlichen in der Bildungs- und Jugendarbeit, den lokalen Behörden und Schulen. Durch die Zusammenarbeit mit der britischen Partnerstadt Manchester soll ein europäischer Erfahrungsaustausch ermöglicht werden.

➤ PROJEKTPARTNER

Die koordinierende Region des Projekts ist die Stadt Manchester, die durch den City Council, die St. Matthew's Roman Catholic High School und den Youth Service vertreten wird. Lokale Partner sind die Stadt Chemnitz mit der EU-Stelle, das Georgius-Agricola-Gymnasium und der Sonnenberg Sozial e. V.

➤ UMSETZUNG

Die Partner führen regelmäßige Treffen durch, per Videokonferenzen können die Jugendlichen der Partnerregionen untereinander kommunizieren. Es werden regelmäßige schriftliche Berichte angefertigt und in den zwei Jahren pro Partnerregion 24 Aktivitäten im Bereich Jugendarbeit und Bildung bzw. innerhalb der Stadtverwaltung stattfinden. Durch den

Austausch von Erfahrungen und bewährter Praktiken sollen die bestmöglichen Beteiligungsmöglichkeiten Jugendlicher erforscht und verbessert werden.

Anfang September 2009 fand ein lokaler Workshop zur Konkretisierung der Ziele und Aufgaben der beteiligten Partner statt. Zudem wurden mit der Georg-Weerth-Mittelschule, dem Don Bosco Haus und der Jugendinitiative „europa in chemnitz“ drei weitere lokale Partner in das Projekt eingebunden. Im November 2009 kamen die St. Matthew's RC High School sowie eine Vertreterin des Youth Service zum ersten Austauschbesuch nach Chemnitz. Der Schwerpunkt lag dabei auf dem Austausch zwischen den Schulen. Darüber hinaus wurde der Stadtteil Sonnenberg mit seinen Einrichtungen vorgestellt. Im Dezember 2009 fuhren die Chemnitzer Projektpartner zum Auftakttreffen nach Manchester.

Weitere Informationen über das Projekt sind auf der Internetseite www.stmonline.co.uk/germany zu finden.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE PROJEKTE

Bereits nach dem ersten Austauschbesuch wird ein Austausch der Jugendlichen beider Städte als Folgeprojekt angestrebt.

➤ KONTAKT

Stadt Chemnitz

Bürgermeisteramt

Markt 1 · 09111 Chemnitz

Frau Sachs

Tel.: 0371 4881509

E-Mail: pia.sachs@stadt-chemnitz.de

Sport verbindet

EU-Förderprogramm: Programm für lebenslanges Lernen, COMENIUS-Schulpartnerschaften

Projektzeitraum: 01.08.2009-31.07.2011

Die COMENIUS-Schulpartnerschaft fördert die Aufnahme von Beziehungen im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit von schulischen Einrichtungen. Hierzu findet zwischen den Schulen in Chemnitz, in der französischen Partnerstadt Mulhouse und in der finnischen Partnerstadt Tampere ein Austausch von Schülern, Pädagogen und Trainern statt. Es werden gemeinsame Ausbildungs- und Trainingslager sowie Seminare durchgeführt. Die Projektpartner laden sich gegenseitig zu Sportwettkämpfen ein. Durch die Projektaktivitäten sollen die Fremdsprachenkenntnisse der Schüler vertieft und gefestigt werden.



➤ NUTZER DES PROJEKTS

An den Mobilitäten des zweijährigen Projekts nehmen Schüler, Pädagogen und Trainer teil.

➤ PROJEKTPARTNER

Das Sportgymnasium Chemnitz führt das Projekt gemeinsam mit den Schulen Lycée Albert Schweitzer in Mulhouse und Sammon Keskuskoulu in Tampere durch.

➤ UMSETZUNG

Insgesamt beinhaltet das COMENIUS-Projekt drei Trainingslager. Der erste Austauschbesuch führte die Schüler und Lehrer des Chemnitzer Sportgymnasiums vom 29.03. bis 01.04.2009 gemeinsam mit der Schule aus Tampere nach Mulhouse. In der Woche vom 06. bis 12.09.2009 trafen sich die Projektpartner in einem Trainingslager in Chemnitz. Die Sportschüler aus Frankreich und Finnland kehrten begeistert von diesem Aufenthalt zurück – mit unzähligen Fotos und Filmaufnahmen. Sie äußerten sich zufrieden mit den Trainingsbedingungen am Chemnitzer Sportgymnasium und über den Spaß, den ihnen die Arbeit gemacht hat. Die erste Unterrichtseinheit des Tages erhielten die zwölf finnischen und zehn französi-

schen Schüler jeweils im Fach Englisch. Um die Geographie und Kultur der Partnerstädte kennen zu lernen, besuchten die Schüler verschiedene Museen. Ein Einblick in die landestypische Küche ermöglichte ein Überprüfen der Gerichte auf die Eignung für Trainings- und Wettkampfphasen.

Entwickelt worden war das pädagogisch-sportliche Konzept für das Projekt während vorbereitender Besuche einer Lehrerdelegation des Sportgymnasiums Chemnitz im Dezember 2008 in Tampere und im Frühjahr 2009 in Mulhouse.

Vom 12. bis 18.09.2010 werden Schüler aus Chemnitz und Mulhouse zum dritten Trainingslager nach Tampere fahren.



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

➤ KONTAKT

Sportgymnasium Chemnitz
Reichenhainer Straße 210 · 09125 Chemnitz
Herr Kamprad, Schulleiter
Tel.: 0371 4884601

„Bildende Kunst im Leben psychisch kranker Menschen – Ich zeichne so schnell wie ich es schaffe“

EU-Förderprogramm: Ziel 3/Cíl 3 – Programm zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit 2007 – 2013 zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik

Projektzeitraum: 29.09. bis 16.10.2009

Ziel der Deutsch-Tschechischen Ausstellung und Workshopreihe war es, den psychisch kranken Menschen die Möglichkeit zu geben, „ihre Welt“ der Gesellschaft zu öffnen und damit ihre Eingliederung in die Gesellschaft zu fördern.



➤ NUTZER DES PROJEKTS

Das Projekt richtete sich an die breite Öffentlichkeit und an die Fachöffentlichkeit, insbesondere an Personen, die mit psychisch kranken Menschen arbeiten, Therapeuten, Soziotherapeuten und Menschen, die an einer psychischer Erkrankung leiden.

➤ PROJEKTPARTNER

Eingereicht und koordiniert wurde das Ausstellungsprojekt vom Centrum Komunitní Prace CKP Ústí nad Labem. Der Verein FOKUS in der tschechischen Partnerstadt und die Stadtverwaltung zählten zu den weiteren Projektteilnehmern. Seitens der Stadt Chemnitz waren die EU-Stelle des Bürgermeisteramts und das Gesundheitsamt beteiligt. Die Chemnitzer Kunstfabrik, eine außerschulische Bildungseinrichtung des Solaris Förderzentrum für Jugend & Umwelt gGmbH Sachsen, beteiligte sich an dem Projekt mit einem Angebot für integrative Werkstätten.

➤ UMSETZUNG

Im Rahmen der tschechischen „Woche der Geistigen Gesundheit“ eröffneten am 29.09.2009 die Stellvertreterin des Oberbürgermeisters von Ústí nad Labem, Frau Kailová, und der Leiter des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz, Herr Pethke, gemeinsam die Bilderausstellung in der Kirche St. Adalbert Ústí nad Labem. Bis zum 16.10.2009 waren hier die Werke der Künstler des Vereins FOKUS sowie der Chemnitzer Kunstfabrik zu sehen. Die ausgestellten Arbeiten beider Einrichtungen zeigen Art Brut, ein Begriff, der durch Jean Dubuff-

fet geprägt worden ist. Er schuf damit eine andere Bezeichnung für die Kunst von besonderen Künstlern und charakterisiert die „Stehgreifkunst“ von Laien, Kindern und Menschen mit geistiger Behinderung. Begleitet wurde die Ausstellung durch drei gemeinsame Fachworkshops, die sich theoretischen sowie praktischen Inhalten widmeten. Am 29.09.2009 präsentierten die Therapeuten ihre Methoden und Erfahrungen in der J. E. Purkyně Universität. Bei den Workshops am 07.10.2009 in Ústí nad Labem und am 13.10.2009 in Chemnitz trafen sich die Künstler beider Städte zum gemeinsamen Arbeiten im „offenen Atelier“. Zu der Ausstellung wurde ein deutsch-tschechischer Ausstellungskatalog erstellt, der die gezeigten Bilder dokumentiert und die Künstler vorstellt.

➤ Durch die Präsentation ihrer Werke gegenüber einem großen Publikum erhielten die psychisch kranken und geistig behinderten

Menschen Lob und Anerkennung. Zwischen den Betreuern und Therapeuten aus Chemnitz und Ústí nad Labem fand ein reger Austausch der Praktiken statt.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE PROJEKTE

Ein Folgeprojekt unter Einbindung der an dem Ausstellungsprojekt beteiligten Partner ist in Vorbereitung.



➤ KONTAKT

Stadt Chemnitz
Bürgermeisteramt
 Markt 1 · 09111 Chemnitz
Frau Sachs
 Tel.: 0371 4881509
 E-Mail: pia.sachs@stadt-chemnitz.de



Chemnitzer Jugendperspektive 2009 – ExChance

EU-Förderprogramm: ESF-Projekt
Projektzeitraum: 01.08.2009 bis 30.04.2012



Arbeitslose junge Menschen bekommen die Chance, ein dreimonatiges Praktikum in England oder Spanien mit einem Rundum-Sorglos-Paket zu absolvieren. Ziel des Projektes ist es, ihnen eine erhöhte Chance auf dem Arbeitsmarkt zu bieten, denn mit diesem Praktikum sammeln sie fachliche Kenntnisse und verbessern internationale Qualifikationen, Schlüsselkompetenzen sowie Fremdsprachenkenntnisse. In Vorbereitung des Praktikums erhalten die Teilnehmer ein Sprachtraining, Interkulturelles Training sowie ein Praxistraining. Zur Nachbereitung werden ein Bewerbungstraining und ein Coaching angeboten.

➤ NUTZER DES PROJEKTS

Das Projekt richtet sich an arbeitslose junge Erwachsene (unter 25/27 Jahre) an der Schnittstelle zu Ausbildung/Beruf.

➤ PROJEKTPARTNER

F+U Sachsen GmbH und die ARGE Chemnitz führen das Projekt gemeinsam mit dem englischen Partner Tellus Group Ltd. – Work Experience UK sowie dem spanischen Partner OE-NECO – training agency durch.

➤ UMSETZUNG

Das Programm „IdA – Integration durch Austausch“ wurde als ein Signal verstanden, das die Stadt Chemnitz in Kooperation mit der ARGE innovative Ansätze im Kampf gegen die Jugendarbeitslosigkeit aufgreift und fördert. Die Möglichkeit, mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds für Deutschland die regionale Initiative „Exchange“ zu entwickeln und von Arbeitslosigkeit betroffenen jungen Menschen aus Chemnitz die Teilnahme an einem transnationalen Vorhaben zu ermöglichen, beeinflusste auch andere öffentlich geförderte Maßnahmen der F+U Sachsen positiv. Die F+U Sachsen brachte ihre umfassenden Erfahrungen aus fast zwanzig Jahren nationaler und internationaler Bildungsarbeit in das IdA-Projekt ein. Das wurde besonders in der Startphase sichtbar, als es darum ging, den Teilnehmern die Auswahl eines ihren Interes-

sen und Neigungen entsprechenden Berufsfeldes zu ermöglichen. Alle konnten wählen, wo sie sich profilieren möchten, in der Gastronomie, im Gartenbau, der Holztechnik, im Kfz-Service oder in der Bürokommunikation. In arbeitspraktischen Prüfungen und computer-gestützten Tests stellten sie ihre Eignungen für die selbst bestimmten Tätigkeitsprofile unter Beweis. Von engagierten Sozialpädagogen und Lehrkräften betreut, bereiten sich 30 junge Frauen und Männer auf ein im März 2010 beginnendes Berufspraktikum in England und Spanien vor.

➤ Als bereits heute erkennbares Ergebnis des Projektes kann das persönliche Europa-Erlebnis gewertet werden. Die Teilnehmer erfahren in diesem Projekt unmittelbar die Chancen der europäischen Integration. Sie sind jetzt Teil der transnationalen Prozesse, haben Gelegenheit anderes ganz individuell wahrzunehmen und können sich ein eigenes Bild vom europäischen Miteinander zeichnen.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE PROJEKTE

Der in die Initiative einbezogene Personenkreis sollte unbedingt vergrößert werden. Die Stadt Chemnitz könnte hier Kooperationsangebote für die umliegenden Landkreise unterbreiten, jungen Menschen eine neue Zukunftsoption zu geben. Die F+U Sachsen ist gern bereit, sich in diesem Sinne zu engagieren.

➤ KONTAKT

F+U Sachsen GmbH
 Dittersdorfer Weg 25 · 09123 Chemnitz
Frau Meinhold-Ehrhardt,
 Leiterin Internationale Beziehungen
 Tel.: 037209 68710
Herr Nieke, ARGE Chemnitz
 Tel.: 0371 5304240

EU-Strukturfonds für Wachstum und Beschäftigung

Die Kohäsions- und Strukturpolitik stellt das wichtigste Finanzinstrument der Europäischen Union zur Festigung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts in der Gemeinschaft dar. Sie bildet damit einen der zentralen Politikbereiche und nimmt etwa ein Drittel der Haushaltsmittel in Anspruch. Durch die Unterstützung von Maßnahmen zur Beseitigung struktureller Probleme sollen Wachstum und Beschäftigung in den weniger entwickelten Regionen gefördert werden.

In Deutschland zeichnet sich das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie für die Koordinierung der EU-Strukturpolitik zuständig. Die finanziellen Hilfen erzielen praktische Auswirkungen auf die Menschen. Sie erhalten Unterstützung bei der Integration in den Arbeitsmarkt und um in ihrem Land bzw. ihrer Region ein besseres Leben zu führen. Ebenso werden kleine und mittlere Unternehmen sowie Verkehrsprojekte wie Autobahnen, Hochgeschwindigkeitszüge und Flughäfen gefördert.

Sachsen erhält in der Förderperiode 2007 – 2013 vier Milliarden Euro. Unter der Überschrift „Mehr Wachstum und Beschäftigung für Sachsen“ werden die Mittel in den Bereichen Innovation, Forschung und Bildung eingesetzt. Seit 1991 profitiert jeder Bürger im Freistaat von den EU-Fördergeldern. Auch in diesem Förderzeitraum ist der Regierungsbezirk Chemnitz weiterhin Höchstfördergebiet. Bereits in den beiden vorangegangenen Förderperioden zählte der Bezirk zu der Region mit der höchsten Förderpriorität.

Die wichtigsten Instrumente für die Durchführung der Strukturpolitik der Europäischen Union sind in der Förderperiode 2007 – 2013 die beiden EU-Strukturfonds EFRE – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung und ESF – Europäischer Sozialfonds.



EFRE – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Mit dem EFRE werden Gebiete mit Entwicklungsrückstand und Strukturproblemen unterstützt. Es sollen Programme in den Bereichen regionale Entwicklung, wirtschaftlicher Wandel, verbesserte Wettbewerbsfähigkeit und territoriale Zusammenarbeit gefördert werden. Finanzierungsschwerpunkte sind unter anderem Forschung, Innovation, Umweltschutz und Unterstützung privater und öffentlicher Investitionen wie Infrastrukturinvestitionen, um zum Abbau regionaler Ungleichgewichte in der Europäischen Union beizutragen. In Sachsen können 3,1 Milliarden Euro für innovative Forschungsprojekte, die Verbesserung von Ausbildungsbedingungen, Unternehmensinvestitionen, die Sanierung benachteiligter Stadtgebiete und den Hochwasserschutz abgerufen werden. Hierbei muss eine Kofinanzierung aus öffentlichen und privaten Mitteln erfolgen.



➤ UMSETZUNG

Die Stadt Chemnitz profitiert stark von den Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionalentwicklung. Im derzeitigen Förderzeitraum werden die EU-Mittel unter anderem in Schulausbaumaßnahmen investiert. Von 2009 bis 2011 fließen so circa 3,8 Millionen Euro in die Sanierung des Beruflichen Schulzentrums für Technik I. Mit Hilfe der Fördermittel können das Haupt- und Nebengebäude, die Cafeteria und das Dach der Sporthalle saniert werden. Zusätzlich realisiert das Schulverwaltungsamt eine Modernisierung der Ausstattung und den barrierefreien Ausbau des Standortes.

Eine weitere EFRE-finanzierte Maßnahme ist die Schaffung eines Schulzentrums Sport. Für den Neubau einer Sport-Mittelschule, einer Dreifeld-Sporthalle und einer Versorgungseinrichtung stehen von 2008 bis 2011 circa 4 Millionen Euro zur Verfügung.

Mit einer Finanzhilfe von rund 1.952.000 Euro konnte eine integrierte Stadtentwicklung im Gebiet „Stadteingang Limbacher Straße“ realisiert werden. Hierbei konnte eine Sanierung der Unteren und Oberen Luisenschule, des Stadtplatzes Richterstraße, des Uferparks am Schlossteich, des Volksfestplatzes Hartmannstraße sowie eine Förderung kleiner und mittel-

Europa fördert Sachsen.

EFRE

Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



ständischer Unternehmen erreicht werden. Im Stadtteil Reitbahnviertel werden zwischen 2007 und 2013 1.977.375 Euro EU-Fördermittel für die nachhaltige Stadtentwicklung eingesetzt. 2009 wurden u. a. das Großprojekt „Allee des Lichts“, ein integrativer Spielplatz im Außenbereich des Frühförderzentrums sowie die Einrichtung eines Stadtteiltreffs umgesetzt. Außerdem konnte eine Stadtteilmanagerin gebunden werden. Ein zusätzlich neues Projekt war die Einrichtung einer Kreativwerkstatt für Kinder. Für den Stadtteil Sonnenberg erhält die Stadt von 2007 bis 2013 5.567.796 Euro aus dem EFRE-Fonds. 2009 konnten zum

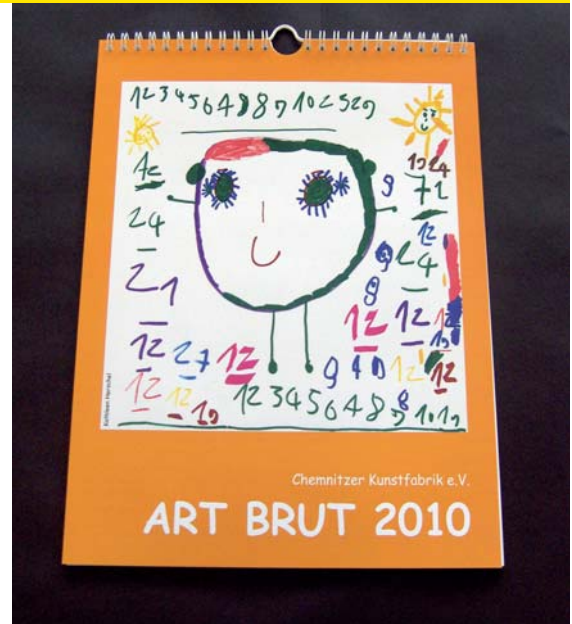
Beispiel der erste Teil „Fenster Erdgeschicht“, die energetische Sanierung der Kindertagesstätte Sebastian-Bach-Straße 21 sowie die Konservierung StadtQuartier Zietenstraße/Wächterhäuser realisiert werden. Auch soziale Projekte wurden umgesetzt. Das Stadtteilmanagement genehmigte 14 Mikroprojekte und in der Hainstraße 21 entstand ein generationsübergreifendes Begegnungszentrum. Die Brachensanierung umfasste die Forststraße 16 (ehemalige Molkerei), die Kalkstraße 6/8 (Bäckerei Union) sowie die Fürstenstraße 123 (ehemalige Wäscherei) mit einer Gesamtfördersumme von 1.164.994,39 Euro.

➔ KONTAKT

Stadt Chemnitz · Schulverwaltungsamt
Bahnhofstraße 53 · 09111 Chemnitz
Frau Epperlein
Tel.: 0371 4884003
E-Mail: katrin.epperlein@stadt-chemnitz.de

Stadt Chemnitz · Amt für Baukoordination
Annaberger Straße 89 · 09120 Chemnitz
Frau Richter
Tel.: 0371 4886034
E-Mail: uta.richter@stadt-chemnitz.de

ESF – Europäischer Sozialfonds



Europa fördert Sachsen.



Europäischer Sozialfonds

Durch den ESF setzt die Europäische Union ihre strategischen beschäftigungspolitischen Ziele in konkrete Maßnahmen um. Ergänzend zur nationalen Bildungs- und Beschäftigungspolitik werden Mittel bereit gestellt, um Wege aus der Arbeitslosigkeit, neue Formen der Aus- und Weiterbildung und Maßnahmen für Menschen zu fördern, die am Arbeitsmarkt benachteiligt sind. Jedem Bürger soll eine berufliche Perspektive aufgezeigt werden. Vielfältige Chancen in den Bereichen Bildung und Beschäftigung zu schaffen, steht im Mittelpunkt des Europäischen Sozialfonds in Sachsen. Unter dem Motto „In Menschen investieren“ werden Möglichkeiten zur Unterstützung von beruflicher Qualifizierung, Berufsausbildung und -orientierung und des Unternehmergeistes geschaffen. 872 Millionen Euro können im Freistaat für Projekte eingesetzt werden, die einen besseren Zugang zu Beschäftigung, sozialer Integration und den Erwerb interkultureller Kompetenzen ermöglichen.

➤ UMSETZUNG

Im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Stärken vor Ort“ werden in Chemnitz Mikroprojekte mit jugend- und gleichstellungspolitischen Zielen gefördert. Im Fritz-Heckert-Gebiet sowie im Förderbereich Schloßchemnitz, Kaßberg und Altendorf steht von 2009 bis 2011 jeweils ein Budget von 222.000 Euro zur Verfügung, aus dem jedes Mikroprojekt mit maximal 10.000 Euro unterstützt wird. Für das Gebiet Sonnenberg, Zentrum und Lutherviertel beträgt das entsprechende Fördervolumen 273.000 Euro. Ein Entwicklungsschwerpunkt der Projekte ist die Förde-

rung der schulischen, sozialen und beruflichen Integration von Jugendlichen und Frauen mit Problemen beim Einstieg oder Wiedereinstieg ins Berufsleben. Durch Förderung der Teilhabe, Chancengleichheit und sozialen Integration der Bewohner tragen die Projekte zusätzlich zur Verbesserung des sozialen Klimas in den Stadtteilen bei. Die Schaffung von Beschäftigung als oberstes Ziel des Europäischen Sozialfonds soll in den Projekten vor allem durch die Verbesserung des Zusammenwirkens der ansässigen Vereine, Institutionen und Wirtschaftspartner erreicht werden.

➤ KONTAKT

Stadt Chemnitz
 Amt für Jugend und Familie
 Bahnhofstraße 53 · 09111 Chemnitz
 Herr Müller
 Tel.: 0371 4885137
 E-Mail: alexander.mueller@stadt-chemnitz.de

Europawoche

Aktion: Workshop „Europa aus der Sicht Jugendlicher“

Aktionszeitraum: 02. bis 10.05.2009

Am 09.05.1950 legte Robert Schuman mit seiner Erklärung für ein vereintes Europa den Grundstein für die heutige Europäische Union. Rund um dieses als Europatag gefeierte Datum wird seit vielen Jahren bundesweit die Europawoche durchgeführt. Zur diesjährigen Europawoche vom 02. bis 10.05.2009 rückten in Chemnitz zahlreiche Veranstaltungen die Geschichte des europäischen Integrationsprozesses sowie Entwicklungen und Herausforderungen der EU in den Fokus.



➤ NUTZER

Das Angebot war, insbesondere im Hinblick auf die Europawahl im Juni, vor allem auf Jugendliche ausgerichtet.

➤ PROJEKTPARTNER

Der Workshop wurde gemeinsam mit der Professur für Wirtschafts- und Sozialgeographie der Technischen Universität durchgeführt.

➤ UMSETZUNG

An dem Workshop am 05.05.2009 der TU Chemnitz arbeiteten neben Studierenden der Universität Schüler aus Chemnitzer Schulen mit. Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit, ihr Wissen über die europäische Integration zu vertiefen und über Vor- und Nachteile einer EU-Mitgliedschaft zu diskutieren. Interessante Informationen zum Thema Europa für Jugendliche bietet auch das Jugendeuropabüro „Youth Changes“, welches am 09.05.2009 feierlich eröffnet wurde. Geleitet wird das Büro von zwei Studentinnen der TU Chemnitz, deren Anliegen es ist, den Chemnitzer Jugendlichen Europa näher zu bringen. Neben allgemeinen Informationen zur Europäischen Union bietet das Europa-Büro insbesondere Beratungsmöglichkeiten zu EU-geförderten Auslandsaufenthalten. Ein Höhepunkt der Chemnitzer Europawoche war die Internationale Konferenz „Ideas off for Europe“, welche vom 06. bis 09.05.2009 an der TU Chemnitz stattfand. Der Kongress ver-

sammelte über hundert Wissenschaftler, die Arbeiten zum Thema der Europakonzepte von der Antike bis zur Gegenwart veröffentlicht haben. Schirmherr der Veranstaltung war EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso, dem im Rahmen der Konferenz die Ehrendoktorwürde der TU Chemnitz verliehen wurde.

Weitere Veranstaltungen im Rahmen der Europawoche waren unter anderem das internationale Symposium „Europa und Umwelt“ an der TU Chemnitz und eine Podiumsdiskussion des AJZ e. V. zum Jugendaustausch in der EU.

➤ Durch den Workshop wurde die Zusammenarbeit zwischen Universität und Schule auf eine neue Ebene gehoben. Die Schüler und Studierenden erhielten erstmals die Möglichkeit zu einer gemeinsamen Zusammenarbeit zu diesem Thema.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE PROJEKTE

Die Beteiligung an der Europawoche wird 2010 fortgesetzt.



➤ KONTAKT

Stadt Chemnitz
Bürgermeisteramt
Markt 1 · 09111 Chemnitz
Frau Sachs
Tel.: 0371 4881509
E-Mail: pia.sachs@stadt-chemnitz.de

Europäischer Nachbarschaftstag

Aktion: Nachbarschaftsfest und Austausch mit Partnerstädten

Aktionszeitraum: 16.05.2009



Die eigene Nachbarschaft besser kennen lernen – das ist das einfache Prinzip des Europäischen Nachbarschaftstages. Als Fest der Nachbarn wurde die Aktion im Jahr 1999 in Paris ins Leben gerufen und weitete sich im Jahr 2000 auf ganz Frankreich aus. Seit 2004 findet der Nachbarschaftstag auf europäischer Ebene statt und kann von Jahr zu Jahr steigende Teilnehmerzahlen verzeichnen. Die Mission des Nachbarschaftstages ist es, Menschen aus dem Wohnviertel zusammen zu bringen, sie dazu anzuregen, einander zu treffen und die Anonymität zu durchbrechen. Die Art und Weise, wie der Aktionstag aussehen soll, ist dem jeweiligen Veranstalter überlassen.

➤ NUTZER DES PROJEKTS

Zum Europäischen Nachbarschaftstag laden die Veranstalter Einwohner des Chemnitzer Stadtteils Sonnenberg, insbesondere Familien und Kinder ein.

➤ PROJEKTPARTNER

Das Fest wird gemeinsam durch die EU-Stelle der Stadt Chemnitz, die Stadtteilgenossenschaft Sonnenberg eG, Agenda 21 und Stadtteilrunde Sonnenberg organisiert.

➤ UMSETZUNG

Die Chemnitzer Aktion zum Nachbarschaftstag fand am 16.05.2009 rund um den Boulevard Sonnenstraße auf dem Sonnenberg statt. Neben den Bewohnern, die Kuchen und Gebäck beisteuerten, hatten die Stadtteilgenossen-



schaft, das Agendabüro des Umweltzentrums und Vereine dieses Treffen vorbereitet. Bei Musik, Information, Sport und Spiel bot das Nachbarschaftsfest den Sonnenbergern die Möglichkeit, ihre Nachbarn zu treffen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und sich über den Stadtteil auszutauschen. Vertreter aus den Partnerstädten Mulhouse und Ústí nad Labem sowie die Europaabgeordnete Gisela Kallenbach hatten sich ebenfalls im Bürgerzentrum auf dem Sonnenberg eingefunden, um Erfahrungen auszutauschen. Thema des Treffens im Rahmen des Europäischen Nachbarschaftstages lautete „Soziale Arbeit in benachteiligten Stadtteilen“. So besichtigten die Beteiligten bereits am Freitag vor dem Nachbarschaftsfest gemeinsam verschiedene Sozialeinrichtungen auf dem Sonnenberg. Zudem sprach die Euro-

paabgeordnete über die Perspektiven der Stadtentwicklung.

➤ Das vorbildliche Engagement der Chemnitzer Vereine, der Stadt und der Einwohner honorierte auch der Begründer des Nachbarschaftstages, Atanase Périfan. Am 02.06.2009 reiste er dafür eigens aus Paris an und überreichte den Initiatoren des Chemnitzer Nachbarschaftstages das Diplom „Freundliche und Solidarische Stadt“.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE PROJEKTE

Die mittlerweile fünfjährige Tradition des Europäischen Nachbarschaftstages in Chemnitz wird auch im Jahr 2010 fortgeführt, wenn auf dem Sonnenberg das nächste Fest der Nachbarn stattfindet.

➤ KONTAKT

Stadt Chemnitz
Bürgermeisteramt
 Markt 1 · 09111 Chemnitz
Frau Schneider
 Tel.: 0371 4881527
 E-Mail: katja.schneider@stadt-chemnitz.de

Sonnenberg Sozial e. V.
 Sonnenstraße 35 · 09130 Chemnitz
Frau Koch
 Stadtteilmanagerin
 Tel.: 0371 4331669
 E-Mail: koch@sonnenberg-chemnitz.de

Europäische Mobilitätswoche 2009 „Für ein besseres Klima in der Stadt“

Aktion: Aktionswoche und Hauptveranstaltung „Mobil am Tietz“

Aktionszeitraum: 16.09. bis 22.09.2009



Unter dem Titel „Für ein besseres Klima in der Stadt“ zeigte die Aktionswoche Möglichkeiten der nachhaltigen städtischen Mobilität auf und sensibilisierte die Einwohner dafür. Erstmals im Jahr 2002 initiiert, bietet die Europäische Mobilitätswoche den Kommunen, Organisationen und Verbänden eine Plattform, bestehende Richtlinien, Initiativen und bewährte Methoden bezüglich einer nachhaltigen Mobilität vorzustellen und zu fördern. Die Bevölkerung soll über die Auswirkungen unseres Verkehrsverhaltens auf Umwelt, Gesundheit und Lebensqualität der Städte informiert werden.





➤ NUTZER DES PROJEKTS

Die Aktionswoche richtet sich an Bürger, Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer, Nutzer der öffentlichen Verkehrsmittel, Kinder und Jugendliche sowie mobilitätseingeschränkte Menschen.

➤ PROJEKTPARTNER

Das vielfältige Programm wird durch die vorbildliche Zusammenarbeit zahlreicher Ämter der Stadt Chemnitz, lokaler Vereine und Organisationen erreicht.

➤ UMSETZUNG

Zur Einstimmung in die Aktionswoche zeigte das Tiefbauamt der Stadt Chemnitz im Technischen Rathaus die Ausstellung „Radlust“. Das „Chemnitzer Stadtfahrrad“ führte eine Aktion zur „Kinder – Fahrrad – Sicherheit“ durch. Für die von der CMT Chemnitz GmbH veranstalteten Richard-Hartmann-Fahrradtour konnten sich die Teilnehmer Fahrräder beim „Chemnitzer Stadtfahrrad“ ausleihen. Bürgermeister Miko Runkel eröffnete am 19.09.2009 die Hauptveranstaltung „Mobil am Tietz“. Im Anschluss führte das Fundbüro eine Fahrradversteigerung durch. An Infoständen rund um das Kulturkaufhaus DASTietz boten Gesundheitsamt, Stadtplanungsamt und Umweltamt Wissenswertes zum Thema Klimaschutz und nachhaltige Mobilität an. In Vorbereitung des



Radverkehrskonzeptes nahm das Tiefbauamt an diesem Tag Hinweise und Anregungen zum Fuß- und Radverkehr in Chemnitz entgegen. Die CVAG stellte einen ihrer neuen Erdgasbusse vor, und die Verbraucherzentrale Sachsen war unter anderem mit einem Fahrsimulator zum spritsparenden Autofahren vor Ort. Aktionen zum Ausprobieren und Stände von Behindertenbeirat, Mobiler Behindertenhilfe, Sozialverband VdK, Stadtverband der Gehörlosen Chemnitz e. V. und Weißer Stock e. V. informierten über die Situation mobilitätseingeschränkter Menschen. Die durch das Umweltzentrum organisierten Vorträge und die Podiumsdiskussion setzten sich mit der „Zukunft des Öffentlichen Personennahverkehrs“ der Stadt auseinander.

➤ Um die nachhaltige Mobilität weiter ins Blickfeld zu rücken, wurde zur Hauptveranstaltung 2009 erstmals eine Straße umgenutzt. So waren die Fußgänger und Radfahrer neben den in Schrittempo durchfahrenden Bussen und Bahnen die Nutzer der Bahnhofstraße am Tietz.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE PROJEKTE

Alle Mitwirkenden werden sich an der Organisation der Europäischen Mobilitätswoche 2010 wieder beteiligen.

➤ KONTAKT

Stadt Chemnitz
Bürgermeisteramt
Markt 1 · 09111 Chemnitz
Frau Sachs
Tel.: 0371 4881509
E-Mail: pia.sachs@stadt-chemnitz.de

Mitarbeit bei EUROCITIES



➤ STÄDTENETZWERK EUROCITIES

Eurocities ist das bedeutendste Städtenetzwerk europäischer Großstädte. Dem 1986 gegründeten Netzwerk gehören derzeit über 140 europäische Städte aus 36 Ländern an. Eurocities dient als Kooperationsforum der Städte untereinander, indem Erfahrungen ausgetauscht und Lösungen für gemeinsame Probleme gefunden werden. Darüber hinaus vertritt das Netzwerk europäische Städte als politische Einheit gegenüber der EU und ermöglicht damit eine bessere Berücksichtigung kommunaler Belange bei den europäischen Institutionen in Brüssel und Straßburg.

Ein Schwerpunkt von Eurocities liegt auf der Durchführung transnationaler Projekte im Rahmen von EU-Förderprogrammen. Weiterhin findet ein fachbezogener Erfahrungsaustausch über relevante städtische Politikbereiche in Foren zu Kooperation, Kultur, Wirtschaftsentwicklung, Umwelt, Wissensgesellschaft, sozialen Fragen und Mobilität statt. In jedem dieser Politikbereiche arbeiten zudem zahlreiche Arbeitsgruppen an gemeinsamen Problemlösungen mit dem Ziel zusammen, einen gewinnbringenden Dialog und möglichst enge Zusammenarbeit zwischen den Städten, der Europäischen Kommission, dem Europäischen Parlament und dem Ausschuss der Regionen herzustellen.

➤ UMSETZUNG

Chemnitz arbeitet unter anderem im Eurocities-Kulturforum mit. Ein Beispiel für die

Projektarbeit innerhalb des Forums ist der bilaterale Kulturaustausch. Hierzu hat das Chemnitzer Kulturbüro 2009 einen Künstleraustausch zwischen Chemnitz und Tampere organisiert. Die junge finnische Künstlerin Johanna Pihlajamaa lebte und arbeitete im Herbst 2009 sechs Wochen in Chemnitz und hatte zudem die Möglichkeit, sich im Kulturzentrum Weltecho mit einer Ausstellung zu präsentieren. Im Gegenzug reiste der Chemnitzer Künstler Jürgen Höritzsch für sechs Wochen in die finnische Partnerstadt, um dort neue Eindrücke für seine bildnerischen Arbeiten zu sammeln.

Weiterhin wirkt die Stadt Chemnitz in der Arbeitsgruppe Europäische Nachbarschaftspolitik und Erweiterung mit. Diese wurde 2005 eingerichtet, um die Entwicklung und Stärkung der Zusammenarbeit mit Partnerstädten der Arbeitsgruppe zu fokussieren. Regelmäßig wird durch die Zentrale von Eurocities nach Projektpartnern gesucht, diese Partnersuche wird durch die EU-Koordinatorin an potenzielle Interessenten in Chemnitz weitergeleitet. So konnte zum Beispiel der AJZ e. V. durch ein solches Projekt im französischen Nantes seine Arbeit vorstellen und sich mit weiteren Jugendeinrichtungen in Europa vernetzen. Anfang 2010 werden die Ergebnisse dieses Treffens im Europäischen Parlament vorgestellt.

Die Mitgliedschaft von Chemnitz wird durch die Wirtschaftsregion Chemnitz – Zwickau GmbH gefördert.



Europäisches Jahr 2010 zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung

2010 wurde von der Europäischen Kommission zum Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung ernannt. Für die Kampagne werden europaweit 17 Millionen Euro bereitgestellt. Dadurch soll die von der EU eingegangene Verpflichtung bekräftigt werden, die Beseitigung der Armut bis 2010 entscheidend voranzubringen. Ziel des Aktionsjahres ist die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Risiken von Armut und sozialer Ausgrenzung sowie die Stärkung des sozialen Zusammenhaltes für eine bessere Integration Benachteiligter in die Gesellschaft. In Deutschland stehen aus Fördermitteln der EU und des Bundes 1,25 Mio. Euro für Aktionen zum Thema zur Verfügung. Das Spektrum der geförderten Aktivitäten reicht von öffentlichkeitswirksamen Aktionen und Projekten, Zusammenkünften und Veranstaltungen, Studien, Wettbewerben, Fortbildungsangeboten bis zur Berichterstattung über Aktionen und Themen des Europäischen Jahres 2010. Themenschwerpunkte lauten: „Jedes Kind ist wichtig – Entwicklungschancen verbessern!“, „Wo ist der Einstieg? – Mit Arbeit Hilfebedürftigkeit überwinden!“ und „Integration statt Ausgrenzung – Selbstbestimmte Teilhabe für alle Menschen!“.

Seit 1983 ruft die EU Europäische Jahre zu einem sozio-kulturellen Thema aus. Jedes Aktionsjahr wird auf europäischer und nationaler Ebene durch eine themenbezogene

Öffentlichkeitsarbeit begleitet, um die Bevölkerung der EU-Mitgliedstaaten für das thematisierte Problem zu sensibilisieren und die Regierungen aufmerksam zu machen. Projekte, die ihr Hauptaugenmerk auf das jeweilige Thema legen, erhalten von der Europäische Kommission Fördergelder.

Weitere Informationen enthalten die Internetseiten www.bmas.de und ec.europa.eu.

➔ TERMINE 2010

Europawoche 2010: 02.05. bis 10.05.2010

An den Feierlichkeiten zum Europatag am 09.05.2010 beteiligt sich die Stadt erneut mit einer Veranstaltung in Chemnitz. Ein Schwerpunkt wird das Nachbarschaftsfest am 08.05.2010 auf dem Sonnenberg sein.

Europäischer Nachbarschaftstag auf dem Sonnenberg: 08.05.2010

Zum Europäischen Fest der Nachbarn werden die beiden Partnerstädte Łódź und Ústí nad Labem eingeladen.

Europäische Mobilitätswoche: 16.09. bis 22.09.2010

Die Hauptveranstaltung „Mobil am Tietz“ findet am 18.09.2010 statt.



Ansprechpartner zum Thema Europa in Chemnitz

➤ INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER SÜDWESTSACHSEN CHEMNITZ – PLAUEN – ZWICKAU

Als Partner im Enterprise Europe Network unterstützt die IHK Südwestsachsen Unternehmen bei der Entwicklung ihres Innovationspotenzials und bei ihrem Zugang zu neuen Märkten. Die Unternehmen erhalten dabei Informationen, Beratung und Unterstützung.

Industrie- und Handelskammer Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau

Frau Hofmann
Straße der Nationen 25
09111 Chemnitz
Telefon: 0371 69001240
E-Mail: hofmann@chemnitz.ihk.de
Internet: www.chemnitz.ihk24.de

➤ TAC TECHNOLOGIEAGENTUR CHEMNITZ GMBH

Die TAC TechnologieAgentur Chemnitz GmbH ist schwerpunktmäßig in den Bereichen Innovations- und Technologiemanagement, Management von Vermarktungsprozessen, Personalmanagement, Management nationaler und internationaler Netzwerke tätig.

TAC TechnologieAgentur Chemnitz GmbH
Frau Wieloch, EU-Beraterin für Forschung und Technologie
Bernsdorfer Straße 210-212
09126 Chemnitz
Telefon: 0371 5347935
E-Mail: m.wieloch@tac-chemnitz.de
Internet: www.tac-chemnitz.de oder
www.een-sachsen.eu

➤ HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

Die Außenwirtschaftsberatungsstelle der Handwerkskammer leistet Information und Beratung im Bereich grenzüberschreitende Wirtschaftsaktivitäten im Handwerk. Insbesondere wird das Auslandsengagement mittlerer und kleiner Unternehmen unterstützt.

Handwerkskammer Chemnitz

Frau D'Alessandro, Außenwirtschaftsberaterin
Limbacher Straße 195
09116 Chemnitz
Telefon: 0371 5364203
E-Mail: a.dalessandro@hwk-chemnitz.de
Internet: www.hwk-chemnitz.de

➤ TECHNISCHE UNIVERSITÄT CHEMNITZ

Die Sächsisch-Tschechische Hochschulinitiative fördert die Verstetigung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen Universitäten. Im Mittelpunkt stehen Wissenschaftstransfer sowie eine Verknüpfung von Hochschule, Wirtschaft und Gesellschaft, um den teilnehmenden Studierenden eine berufliche Perspektive in der Region aufzuzeigen.

Sächsisch-Tschechische Hochschulinitiative

Frau Scherm
Thüringer Weg 9
09126 Chemnitz
Telefon: 0371 53134503
E-Mail: ilona.scherm@phil.tu-chemnitz.de
Internet: www.sthi.eu

➤ LANDESDIREKTION CHEMNITZ

Der EU-Beauftragte der Landesdirektion koordiniert die EU-Strukturfondsförderung sowie Programme zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Sachsen und der Tschechischen Republik. Er wirkt in den entsprechenden Begleitausschüssen mit. Zudem leitet der EU-Beauftragte die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit den nordwestböhmisches Nachbarbezirken. Die Information und Beratung zu EU-Fördermitteln, die EU-Projektarbeit und -begleitung stellen weitere Aufgaben dar.

Landesdirektion Chemnitz
Herr Mühlbauer, EU-Beauftragter
Altchemnitzer Straße 41
09120 Chemnitz
Telefon: 0371 5321022
E-Mail: guenter.muehlbauer@ldc.sachsen.de
Internet: www.ldc.sachsen.de

➤ EUROPE DIRECT-INFORMATIONSZENTRUM ERZGEBIRGE

Das Europe Direct-Informationszentrum fungiert auf lokaler Ebene als Schnittstelle zwischen der EU und den Bürgern. Im Informationszentrum Erzgebirge erhalten die Bürger Informationen zu EU-Themen und politischen Aktivitäten der EU. Das Projektbüro bietet persönliche Beratungen an und leistet darüber hinaus Informations- und Öffentlichkeitsarbeit.

EUROPE DIRECT-Informationszentrum Erzgebirge

Frau Balke
Adam-Ries-Straße 16
09456 Annaberg-Buchholz
Telefon: 03733 145112
E-Mail: eu-infozentrum@wfe-erzgebirge.de
Internet: euinfo.wfe.eu

➤ JUGENDEUROPA-BÜRO „YOUTH CHANGES“

Die Jugendinitiative „europa in chemnitz“ berät junge Menschen in Chemnitz zu Freiwilligendiensten, Praktika und weiteren Möglichkeiten, Erfahrungen in Europa zu sammeln. Zudem bieten die Studierenden Informationsveranstaltungen und Workshops zum Thema Jugendliche in Europa an.

Jugendinitiative „europa in chemnitz“

Frau Stadtfeld
c/o CVJM Computerclub e. V.
Am Laubengang 15
09116 Chemnitz
Telefon: 0371 3540006
Mobil: 0174 8000562
E-Mail: kontakt@europainchemnitz.de
Internet: www.europainchemnitz.de

➤ EU-STELLE DER STADT CHEMNITZ

Stadt Chemnitz Bürgermeisteramt

Pia Sachs
EU-Koordinatorin
Markt 1
09111 Chemnitz
Telefon: 0371 4881509
Fax: 0371 4881593
E-Mail: pia.sachs@stadt-chemnitz.de
Internet: www.chemnitz.de

Stadt Chemnitz Bürgermeisteramt

Katja Schneider
Mitarbeiterin EU-Stelle
Markt 1
09111 Chemnitz
Telefon: 0371 4881527
Fax: 0371 4881593
E-Mail: katja.schneider@stadt-chemnitz.de
Internet: www.chemnitz.de



➤ IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin/Bürgermeisteramt

Gestaltung:
HB- Werbung und Verlag GmbH & Co. KG

Texte:
Die Verantwortung für die Inhalte liegt bei den jeweiligen Trägern und Vereinen.

Fotos:
UBR (S.4/5), Sächsisches Industriemuseum Chemnitz (S.8/9), Sportgymnasium Chemnitz (S.11), Th. Flach „Augsburger Puppenthomas“ (S.12), F+U Sachsen GmbH (S. 14), Sonnenberg Sozial e. V. „Ausstellung im Bürgerzentrum mit Holzarbeiten von Igor Slutskyy (S. 16), Berufliches Schulzentrum für Technik I (S. 17 o. li.), Sonnenberg Sozial e. V. (S. 17 Mitte u. li), Freie Mediengruppe „binario stern“ (S. 18 li), Chemnitzer Kunstfabrik e. V. (S. 18 re), restliche Fotos: STADT CHEMNITZ.

Druck:
????????????
04/2010

